

# **Erklärung**

Anlässlich der Anhörung vom 10. Dezember 2002 vor der Vormundschaftsbehörde wurde auch über die verschiedenen Missverständnisse, Unterstellungen, Anschuldigungen und Bedrohungen in der vorliegenden Korrespondenz seit Juli 2002 zwischen Josef Rutz und der Behörde gesprochen. Josef Rutz ist bereit, die gemachten Aussagen gemäss nachstehender Erklärung zu relativieren.

Ich, Josef Rutz erkläre mit diesem Schreiben, dass ich niemanden bedrohen wollte und auch keine Gewalt gegenüber Personen angewandt habe und werde. Mit den Aussagen wollte ich lediglich die Ernsthaftigkeit meines Anliegens unterstreichen. Ich habe nie unwahre Anschuldigungen gemacht. Wenn sich Personen persönlich in ihrer Ehre verletzt oder bedroht fühlen, bin ich jederzeit für ein klärendes Gespräch bereit. Hiermit kann ich mit bestem Wissen und Gewissen erklären, dass ich gegenüber niemanden Gewalt anwenden werde. Ich habe auch bereits schon mehrmals darauf hingewiesen, dass ein anderer, der stärker ist als ich und die Behörden zusammen, eines Tages die Dinge wieder zurechtrücken wird!

Neuhausen am Reinfall, . . . . .

Josef Rutz: . . . . .

PS: Ich habe Ihren Drohungen Folge geleistet. Ich erwarte, dass Sie Wort halten und die Busse von 200.- zuzüglich irgendwelcher Verwaltungskosten anstandslos und unverzüglich zurückziehen!

## Beilagen

1. Ihre Erklärung mit kleinen Anpassungen an die Wahrheit – Dok. 136.2
2. Ihre Originalkopie Dok.136.1
3. Meine Erklärung – Dok.136
4. kleines Weihnachtsgeschenk (der fromme Hans) für Fortschrittliche.

